

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister		Drucksachennummer 269/2011
Beschlussvorlage		
Kindertagesbetreuung	öffentlich	☒
Giannona, Elke	nicht öffentlich	☐
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	8	29.09.2011
Kindertagespflege hier: Sachstandsbericht		
Finanzielle Auswirkungen Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich:		
☐ Abfall	☐ Wasserhaushalt	☐ Klima
☐ Boden	☐ Natur- und Artenschutz	☐ Emissionen / Immissionen

Verwaltungserläuterung:

In Mettmann wurden vor den Sommerferien 2011, 68 Kinder mit öffentlicher Förderung im Bereich der Kindertagespflege betreut. Durch die Aufnahme von 25 Kindern in die verschiedenen Kindergärten reduzierte sich die Zahl der zu betreuenden Kinder auf zurzeit 43 Kinder. Vormerkungen für ca. 10 neu aufzunehmende Kinder in Kindertagespflege liegen bereits vor. Der durchschnittliche Betreuungsumfang liegt bei ca. 25 Std. Betreuung pro Woche/Kind. Neben diesen Kindern werden ca. 10 Kinder ohne einen Zuschuss des Jugendamtes betreut, in der Regel ca. 5 - 10 Std. pro Woche/Kind.

In den so genannten Randzeitenbetreuungen, also im Anschluss an eine Betreuung in Einrichtungen werden zurzeit sieben Kinder betreut.

Von den derzeit 32 aktiven Tagespflegepersonen gehen drei Tagespflegepersonen in die Haushalte der Eltern (so genannte Kinderfrauen). Vier Tagespflegepersonen arbeiten als Vertretungskraft mit bei anderen Tagespflegepersonen. Es gibt zwei Zusammenschlüsse von Tagespflegepersonen in Mettmann. Dort sind jeweils zwei Tagespflegepersonen zusammen geschlossen und betreuen sieben bis neun Kinder gemeinsam.

In der Kindertagespflege ist eine sich verändernde bzw. sich ausweitende Nachfrage zu erkennen. In den ersten Jahren nahmen verstärkt Familien dieses Betreuungsangebot in Anspruch. Als eine neue Gruppe, die zunehmend einen Betreuungsbedarf für ihr Kind haben, sind die sehr jungen Frauen zu nennen. In der Regel sind diese jungen Frauen allein erziehend oder in unsicheren Partnerschaften, teilweise ohne Schulausbildung; jedoch immer ohne Berufsausbildung. Diese jungen Frauen streben vermehrt in die Berufe, die unregelmäßige Arbeitszeiten mit sich bringen, wie z.B. Altenpflege, Verkauf usw. Die damit benötigten flexiblen Betreuungszeiten, insbesondere in den frühen Morgenstunden bzw. bis zum späten Abend können zurzeit nur begrenzt im Rahmen der Kindertagespflege angeboten werden, d. h. die flexiblen Tagespflegepersonen, die „Schichtkinder“ aufnehmen, sind sehr begehrt und somit auch schnell ausgebucht. Hier kommt das Betreuungssystem Kindertagespflege absolut an seine Grenze, ganz abgesehen davon, dass teilweise auch kritisch gesehen werden muss, was Kindern dann zugemutet werden soll.

Zudem ist nach Rücksprache mit den Tagespflegepersonen und auch in der Beratung dieser jungen Mütter im Jugendamt festzustellen, dass die Aufnahme dieser Kinder oftmals beratungs- und betreuungsintensiver ist, da hier in der Regel zusätzliche Problemlagen berücksichtigt werden müssen.

Ein weiterer Trend ist zu beobachten. Es gibt Familien, die die Betreuung ihrer Kinder im eigenen Haushalt wünschen, oftmals mit der Kombination einer Hausaufgabenbetreuung

oder die Verrichtung kleiner Haushaltstätigkeiten. Auch diesen Vorstellungen kann durch die Kindertagespflege nur vereinzelt nachgekommen werden, da die Tagespflegepersonen eher in ihren eigenen Räumlichkeiten Kinderbetreuung anbieten wollen.

Auch die so genannte Randzeitenbetreuung wird oftmals nachgefragt, scheitert aber häufig an dem Transportproblem, die Kinder vom Kindergarten zu den jeweiligen Tagespflegepersonen zu fahren. Einige Tagespflegepersonen ermöglichen einen Fahrdienst, andere Tagespflegepersonen würden in den Randzeiten gerne Kinder aufnehmen, sind aber mit mehreren Kindern nicht so flexibel, den Abholdienst zu organisieren.

Nachdem im Jahr 2010 die Tagespflegepersonen zur Zufriedenheit ihrer Arbeit befragt wurden und das Ergebnis im Jugendhilfeausschuss im September 2010 dargestellt wurde, sind nun in einer Umfrage des Jugendamtes/der Jugendhilfeplanung im Mai 2011, 56 Eltern befragt worden, wie sie mit dem Betreuungsangebot der Kindertagespflege in Mettmann zufrieden sind.

In der nachfolgenden Anlage sind die Ergebnisse der Umfrage nachzulesen. Vorweggenommen werden kann, dass die Umfrage ein positives Bild von der Zufriedenheit der Eltern mit dem Betreuungsangebot der Kindertagespflege in Mettmann zeigt.

Positiv anzumerken ist, dass die seitens des Landes NRW zur Verfügung gestellten Sonderpauschalen zur investiven Förderung von U3-Plätzen in den Jahren 2011 und 2012 auch für die Kindertagespflege genutzt werden können. Insgesamt werden über 15.000 € zur Finanzierung von 30 Plätzen an diverse Tagesmütter verteilt. Die Mittel werden zur Herrichtung von Räumlichkeiten und zur Anschaffung von Material genutzt.